

Netzwerk „Fortbildung und Beratung in der Frühpädagogik“ Protokoll vom Treffen der Regionalgruppe Nord am 9.2.2022 (online mit ZOOM)

Anwesende:

Kolja Makurath (Kirchenkreis Altholstein), Ulrike Menke (Kirchenkreis Altholstein), Peter Keßel (nifbe), Martina Ahrens-Sobanski (Stadt Norderstedt), Monika Schröder (Johanniter Unfallhilfe SH), Amna Akeela (Diakonisches Werk HH), Anke Bräuer (LV Evang. Tageseinrichtungen für Kinder Bremen), Angela Kuhn (SOAL), Thekla Kowalleck (DRK Pinneberg), Anna Bracker (DRK LV Kiel), Christine Weise (Fachschule HH FSP2), Susanne Kühn (freiberufl., Protokoll)

1. Vorstellungsrunde

2. Themen- und Befindlichkeitsrunde

3. Thema 1: Wahlprüfsteine für Landtagswahl SH im Mai 2022 - Brainstorming

(<https://sh-gruene.de/wahlpruefsteine/> - Fragen bei den Parteien einreichen bis 27.3.2022 über Bundesnetzwerk aus Sicht von Fortbildungsreferent*innen und Fachberatungen)

- **Was verstehen Sie unter Qualität in der Kindertagesbetreuung und wie wollen Sie diese weiterentwickeln?**
- **Wie wollen Sie dem Fachkräftemangel entgegenwirken?**
- Wie soll die **Digitalisierung** in Kitas weitergeführt werden? ohne kurzfristige Förderrichtlinie sondern systematisch – bei Fachkräften und in bezug auf digitale
- Was wollen Sie daran ändern, dass es keine festen bzw. ausreichenden **Rahmenbedingungen** gibt für:
 - Fort- und Weiterbildung („soll ermöglicht werden“)
 - Qualitätsmanagement
 - Fachberatung (3 Std. pro Jahr pro Kita)
 - Mittelbare Zeit (7,8 Std. pro Gruppe): Teamsitzungen/Dienstbesprechungen, Vor- und Nachbereitung
 - Wie verbindlich sollen diese Zeiten genutzt werden? Sollen sie auch stattfinden, wenn dann die Betreuung nicht möglich ist???
 - Springer haben keine Zeiten? Sind nicht an Besprechungen beteiligt
 - Schwerpunkt kann nach eigenem Bedarf gelegt werden – da alles knapp berechnet wird, fällt einiges raus...
- **Besetzung**, die definiert ist: 2.0-Besetzung ist vorgeschrieben für Finanzierung, aber die Heimaufsicht sieht das anders - wird geprüft von Qualitätsstellen der Kreise: 85% des Jahres 2.0 besetzt – wenn nicht: kein Geld - Das ist für Kitas nicht gut nachvollziehbar...
- Was ist mit dem **Gute-Kita-Gesetz-Geld** passiert? Was soll damit passieren? Es ist ja populär, die Elternbeiträge zu senken...
- Wie können wir das verändern, was in Kitas passiert? BiKA-Studie
- **Inklusion/Integration**: Wie soll die Übergangsregelung gehandhabt werden? Die I-Gruppen werden aufgelöst... Es gibt zunehmend Kinder, die im System nicht mehr in Kitas aufgefangen werden können...
Wie soll eine inklusive Kita aussehen? Wie werden die Teams begleitet?

Wie geht es nun weiter? Susanne und Kolja formulieren diese Fragen weiter aus. Martina und Ulrike schauen sich das auch noch einmal mit an. Dann einreichen über das Bundesnetzwerk.

4. Thema 2: Corona-Folgen, die wir beobachten:

- Kinderschutz
- Adultismus
- „Ist doch schön ohne Eltern“
- Wie werden Kitas wieder Orte mit hoher Qualität?
- Übergriffiges Verhalten – wie können wir in den Dialog kommen, was brauchen die Fachkräfte?
- Überforderung
- Selbstreflexion
- Die Kohorten wieder öffnen
- Ausbildungssituation grenzwertig, z.B. Praktikant*innen leiten die Gruppe alleine
- Personalmangel durch hohen Krankenstand
- Päd. Fachkräfte fühlen sich alleine gelassen, überlastet, verunsichert

➔ Wie können wir das in unserem Wirkungskreis aufgreifen?

➔ Unsere Fragestellungen:

- Wie können wir Einrichtungen wieder zurückkommen zu dem, was sie Gutes hatten?
- Ist es eine Chance, die Einrichtungen mit auf den Weg zu nehmen?
- Welche Möglichkeiten haben wir da?
- Wie können wir helfen, neue Formen der Zusammenarbeit mit Eltern zu finden?
- Wie können sich Kitas neu aufstellen?
- Wie komme ich an die Kitas ran und helfe ihnen, den Mehrwert (im Sinne von was dahinter steht) von „Eltern raus“ und „Kinder weniger beteiligen“ anzuschauen und aufzugreifen?
- Was können wir den Fachkräften geben?
- Was brauchen die päd. Fachkräfte von uns? Was können wir von uns aus tun?

Formate, die wir den Kitas anbieten können:

- Online-Formate am Nachmittag kommen gut an: Austausch- und Impulstreffen zu einzelnen Themen – Ermutigung und Erfahrungen von anderen motivieren, Themen runterbrechen, 2 Stunden
- Im KK Altholstein: Begrenzung auf Teamsitzungen oder Coaching von Leitungen, jetzt wird gezielte Begleitung gefragt. Einige Teams erreichen wir gut, andere kaum.
- Bestätigung wird gebraucht, Wertschätzung
- Start bei der aktuellen Situation, Blick auf die Notlagen und Themen
- Start beim Team, was brauchen sie?
- Oasen-Tag von der Fachberatung organisiert, um psycho-sozialen Belastungen entgegen zu wirken
- Unter Stress bin ich auch weniger bereit, Neues auszuprobieren
- Positive Erlebnisse schaffen, um zu motivieren
- Helpers-circle <https://helperscircle.de/s-o-s-kit/> (Übungen zu Atem u. Körper) von Trauma-Therapeutinnen, um die Belastung von sich abzuschütteln
- Achtsamkeit- und Entspannungs-Übungen, die eine andere Ebene ansprechen
- „Wir sind in der Krise!“ – entsprechend brauchen wir andere Formate

- Rückmeldungen an die Fachkräfte, die erleichtern und bestätigen
- Zeit bieten für: (Selbst-)Reflexion, Ressourcensichtung, „Wunsch-Punsch“, Schätze werten
- Fantasiereisen – eigene Stärken im Körbchen sammeln und danach wieder auspacken
- „Wie geht es dir?“ Als Einstieg und dafür Zeit lassen!

Weitere Themen:

5. Sexualität als Thema schwieriger? Weichen die Fachkräfte eher aus?
 - Es geht immer nur um Schutz und die schöne Seite wird außer acht gelassen
 - Die Auseinandersetzung mit den Eltern wird gemieden
 - Ist es womöglich mehr schambesetzt?
 - Wie bei vielen Themen werden Konflikte vermieden. Lieber keine Auseinandersetzung und sich nicht angreifbar machen.

6. Themen für die Qualifizierung – welche Themen werden gebraucht? Wie erreichen wir die, die wir erreichen wollen? Gehen wir ans „Eingemachte“

7. Haben einige Fachkräfte ein anderes Bild vom Kind als wir?

8. Selbstbestimmung von Krippenkindern/ Partizipation
 - War schon immer Thema
 - Ist vielleicht im Moment nicht vorrangig
 - erst mal den Blick auf das eigene Verhalten und das, was auch gut läuft

9. Übergriffiges Verhalten – wie können wir in den Dialog kommen, was brauchen die Fachkräfte?
 - Herausfordernde Kinder – gibt es einen anderen Begriff?
 - Adultismus, der einsetzt, wenn Kinder sich „anders“ verhalten
 - Biografische Arbeit
 - Kinder, die mich an meine Grenzen bringen
 - Genau hinschauen und Situationen analysieren
 - Was passiert mit mir und welche Gefühle ruft das bei mir hervor (im Sinne der gewaltfreien Kommunikation)?
 - Oft passiert das unterbewusst und wird nicht genau überdacht
 - Fachkräfte haben keine klare Haltung und brauchen vielleicht mehr Auseinandersetzung mit diesem Thema
 - Auf diese Bewertungen neutral reagieren, sie aufgreifen und nutzen: Was fällt dir auf? Was fordert dich denn heraus?
 - Verunsicherung der Fachkräfte: wie sprechen wir mit Eltern über das herausfordernde Verhalten?

10. Termine

Unsere nächsten Treffen sind am 16.6.2026 und am 8.11.2022, jeweils von 13 – 16 Uhr.
 Je nach den aktuellen Möglichkeiten online oder in Präsenz.
 Wir suchen noch nach Räumen für das Treffen im Juni!

Hinweis: In unserem Tablet sind gute neue Beiträge eingetragen!